

Görlitzer Anzeiger.

№ 32. Donnerstag, den 11. August 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Nachstehend beschriebene silberne Taschenuhr:

ein flaches Gehäuse, weißes Zifferblatt, arabische Ziffern, das Deckgehäuse plattirt, auf dem Werke die Fabriknummer 54. und am Griff eine Hand mit dem Buchstaben B.

ist am 3. huj. entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt, auch zugleich bekannt gemacht wird, daß auf die Herbeischaffung derselben ein Preis von Drei Thalern gesetzt worden ist.

Görlitz, den 4. August 1836. Königl. Polizei-Amt.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Johann Benj. Aug. Hofmann, B. u. Schuhm. allh., u. Igfr. Joh. Christ. Ernest. Gehler, Hrn. Joh. Gfr. Gehlers, gew. Rev. Jägers in Nieder-Neundorf, ehel. zweite Tochter, getr. den 1. Aug. — Mstr. Wilh. Aug. Pfeil, B. u. Schneider zu Friedeberg a. Q., u. Igfr. Joh. Christ. Car. Krätschmann, Carl Fried. Krätschmann's, B. und Tuchm. Ges. allh., ehel. zweite Tochter, getr. den 2. August.

Todesfälle.

Görlitz. Fr. Marie Dorothee Meier geb. Trimter, weil. Mstr. Georg Nikolaus Meier's, B. und Nagelschm. in Budissin, Wittwe, gest. den 29. Juli, alt 75 J. 7 M. 3 T. — Joh. Traug. Lange, B., Maurerges. u. Stadtg. Bes. allh., gest. den 2. Aug., alt 66 J. 6 M. 9 T. — Hr. Carl Christ. Glieb. Melzer, B., Kunst-, Lust- u. Ziergärtner allh., gest. den 30. Juli, alt 39 J. 10 M. 15 T. — Georg Pollnick's, Gefreiten vom Stamme des 1. Bat. 6. K. Pr. Landw. Reg., und Frn. Christ. Fried. geb. Nostitz, Sohn, Carl Moritz, gest. den 29. Juli, alt 5 J. 2 M. 14 T. — Johann Sigism. Schubert's, Braugehilfen allh., und Frn. Anne Rosine geb. Hilbig, Sohn, Johann Julius, gest. den 2. Aug., alt 24 T. — Anne Rosine geb. Schulz, aus Obermoys, unehel. Sohn, Johann August, gest. den 1. Aug., alt 4 M. 19 T. — Joh. Dan. Jäckel, B. u. Tuchm. Ges. allh., u. Frn. Kar. Dor. geb. Marks, Tochter, Anna Theresie, gest. den 7. Aug., alt 1. M. 3 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 4. August 1836.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	3 =	— =	1 =	1 =	3 =
= = Gerste	— =	27 =	6 =	— =	26 =	3 =
= = Hafer	— =	18 =	9 =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Edictal - Ladung.

Nachdem bei weiland Peter Busches, gewesenen Hausbesitzers zu Radibor, Milkwitzer Antheils, Nachlaß sich ein insolventer Zustand ergeben und dessen Relicten sich davon losgesagt, mithin dazu der Concurs eröffnet und der

Acht und Zwanzigste October d. J.

zum Liquidations-Termine für die bekannten und unbekannten Gläubiger anberaumt worden, so haben sich alle diejenigen, welche ex jure crediti, oder sonst an besagten Busches Verlassenschaft einen Anspruch zu haben vermeinen, bei Strafe der Präclusion von diesem Creditwesen, auch Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bestimmten Tages zu rechter früher Gerichtszeit an ordentlicher hiesiger Gerichtsstelle in Person und resp. mit ihren Geschlechts-Curatoren, oder durch ihre Alters-Vormünder, oder durch gehörig legitimirte und, was die auswärtigen Gläubiger betrifft, gerichtlich bestellte, auch zum Abschluß eines Vergleichs gehörig instruirte Gevollmächtigte gebührend anzumelden, mit dem verordneten curatore litis atque honorum, auch nach Befinden unter sich die Güte zu pflegen und sich, wo möglich zu vergleichen, außerdem aber ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß sie ohne vorgängigem comminatorischen Bescheid von diesem Creditwesen für ausgeschlossen, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wenn ihnen dergleichen sonst zuständig, für verlustig, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorgeschlagenen Vergleich anzunehmen gemeinet oder nicht, sich deutlich nicht erklären, für einwilligend werden erachtet werden, ferner mit dem verordneten Concurs-Vertreter längstens binnen Sechs Wochen zu verfahren und sich den

Neunten December dieses Jahres

der Inrotulation der Akten und den

Drei- und Zwanzigsten Februar 1837

der Publikation eines Locations-Erkenntnisses, welches zugleich auf Präclusion der außengebliebenen Gläubiger gerichtet werden soll, zu gewärtigen.

Sign. Milkwitz, am 18. Juli 1836.

Gräflich Rieschische Majorats-Gerichte.
Dr. Hyttich.

Zur anderweiten Verpachtung der Lieferung des Oelbedarfs zur hiesigen Straßenbeleuchtung und polizeiamtlichen Consumtion wird hiermit, unter Vorbehalt der Genehmigung, Termin

zum 19. August d. J., Vormittags um 10 Uhr

angesetzt und mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Nachgebote unberücksichtigt bleiben müssen. Die nähern Bedingungen sind auf der Raths-Kanzlei während den gewöhnlichen Geschäftsstunden, einzusehen.

Görlitz, am 9. August 1836. Der Magistrat.

Die Nutzung des diesjährigen Obstertrages der an der Breslau-Leipziger Chaussee von der Sächsischen Landesgrenze bis zur Görlitz-Bunzlauer Kreisgrenze stehenden Birn- und Aepfelbäume soll

Sonnabend den 13. d. M. Vormittags um 11 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten, (Obermarkt Nr. 94) an Meistbietende verpachtet werden.

Görlitz, den 8. August 1836. Der Wegebaumeister Müller.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

600 thlr., 1800 thlr. und 2 Posten à 1000 thlr. sind alsbald auszuleihen; wo? erfährt man im Rehfeldschen Brauhofe Nr. 344 in der Neißgasse zu Görlitz.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. zu 4½ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

1000 Thlr. werden sofort gesucht; Nachweis ertheilt die Expedition des Anzeigers.

Mehrere Hundert Thaler Kassengeld sind gegen hypotekarische Sicherheit zum Termin Michaelis zum Ausleihen bereit; wo? sagt die Exped. des Anzeigers.

Wegen Entlegenheit meines Wohnorts beabsichtige ich mein zwischen Muskau, Bautzen und Görlitz, 3 Stunden von Niesky gelegenes Rittergut Neuliebel zu verkaufen oder zu verpachten. Es gehören dazu gegen 160 Dresdn. Schfl. Feld, 40 Schfl. Wiesen, einige 100 Schfl. Holz, 50 thlr. Geldzinsen, 895 Hand- und 63 Zugtage rc. Felder und Wiesen liegen fast sämmtlich um den Herrenhof herum. Kauflustige erfahren das Nähere sowohl beim Guts-Wirthschafter als bei mir selbst. Advocat Beuchel in Meißen.

Eine ganz massiv und zwei Stock hoch neu erbaute Brennerei nebst gewölbter Stallung mit fortwährend laufenden Röhrwasser versehen, und der Gerechtigkeit des Ausschanks, Schlachten und Backens, wozu 2 Berl. Schfl. Ackerland und 1 Berl. Schfl. Wiesewachs gehören, zwei Stunden von Görlitz an einer lebhaften Straße gelegen ist sofort zu verkaufen. Hinreichende Auskunft hierüber erhält man in der Nonnengasse Nr. 67 eine Treppe hoch vorn heraus.

Unsern geehrten Geschäftsfreunden und werthen Kunden hierorts und der Umgegend widmen wir die ergebene Anzeige, daß wir unsre Tabacks-Fabrick und Handlung, vom 1. Juli a. c. ab, dem Herrn F. E. Göldner hier, in Pacht überlassen haben, und bitten ergebenst, das uns bisher gütigst geschenkte Vertrauen, für welches wir hierdurch zugleich unsern verbindlichsten Dank bringen, auch auf diesen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen, behalten uns jedoch vor, von späterer, etwaiger Veränderung nach Ablauf der Pachtzeit pflichtschuldige Anzeige zu machen.

C. F. Hartmanns Erben.

In Bezug auf vorstehende Anzeige, empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publiko, mein ganz vorzüglich gut assortirtes Rauch-, Schnupftaback und Cigarren-Lager, zur geneigten Beachtung. Indem ich zugleich noch die Versicherung hinzu füge, daß es stets mein eifrigstes Bestreben seyn wird, durch reelle Bedienung und billige Preise, das Vertrauen eines jeden mich beehrenden Käufers zu erwerben. Görlitz, am 1. August 1836. F. E. Göldner.
im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Aechten alten Barinas in Rollen und geschnitten, mehrere Sorten Portorico's, wie auch verschiedene feine Canasters loose und in Paketen, von ganz vorzüglicher Güte und eine neue Sorte

Magen-Stärkungs-Canaster

empfiehlt zu billigen Preisen

F. E. Göldner
im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Stahl-Schreibfedern neuerfundener Masse
in höchster Vollkommenheit.



So eben erhielt ich wieder eine Parthie, welche die Federposen bei weitem übertreffen, und viel wohlfeiler als die Perri'schen sind; wer daran zweifelt, fordern wir zur Prüfung auf.

Calligraphie pens zum Schnellschreiben, } mit Halter das Dutzend
Ladies pens für Damen, } 8 sgr.
Lords pens für Herren zum Schönschreiben, das Dutzend 12½ sgr.

☞ Sowohl für den Schul- als Comptoir-Gebrauch läßt sich nichts Vollkommneres schaffen.

In Görlitz erhält man dieses Fabrikat allein ächt bei

Oertel am Obermarkte in Nr. 127.

Der Schirachsche Laden in der Petersgasse ist von jetzt an zu vermiethen und den 1. Oct. zu beziehen.

Auf dem Hinterhandwerk Nr. 387 ist eine Stube mit Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine Stube nebst Bodenkammer ist an 1 oder 2 einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere in Nr. 586 auf dem Steinwege.

In der Neißgasse Nr. 350 sind einige Stuben nebst Stubenkammer, Holzhaus und übrigem Zubehör zu vermiethen, wo möglich an eine kinderlose Familie. Näheres beim Eigenthümer.

In der Lunitz Nr. 512 ist eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen, wo möglich an eine kinderlose Familie. Näheres beim Eigenthümer.

Nr. 179 d nach dem Jüdenringe sind zwei Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Ein Fortepiano von 6 Octaven und einige Claviere im besten Zustande und zu den billigsten Preisen sind zu verkaufen in Nr. 382 auf dem Handwerke im goldnen Anker 3 Treppen hoch.

Für 1 und 2 Gymnasiasten ist sogleich oder zu Michaeli eine billige und freundliche Wohnung nebst Kost nachzuweisen durch die Exped. des Anz.

Zu vermiethen ist vor dem Reichenbacher Thore in Nr. 452. ein ganzes Stockwerk, eine Treppe hoch, vorn heraus, nebst Pferdestall, Wagenremise, Keller und Bodenkammern, auch einzelne Stuben nebst Kammern und Zubehör, von Michael dieses Jahres ab. Das Nähere ist zu erfragen bei den Eigenthümer daselbst.

In Nr. 248. ist eine Stube, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen und den 1. Sept. c. oder auch zugleich zu beziehen.

In der Breitengasse Nr. 114. ist ein Stübchen vor eine einzelne Person zu vermiethen und kann sogleich oder zu Michaeli bezogen werden

Ein Laden nebst Stube und Stubenkammer steht zu Michaeli zu vermiethen; desgleichen sind auch zwei Laden zum nächsten Markt zu vermiethen in Nr. 126. am Obermarkte.

Ein freundliches Quartier bestehend aus 2 auch 3 Stuben, Alkove, Küche und Bodengelaß, ist zu Michaeli c. zu beziehen und weiset solches nach die Expedition des Anzeigers.

In Nr. 279. in der Petersgasse sind ein oder zwei Stuben nebst Stubenkammern zu vermiethen

Eine meublirte Stube und Stubenkammer ohne Bett wird in einem anständigen Hause zu miethen gesucht, wo? sagt die Exped. des Anzeigers.

In der Nicolaigasse Nr. 288. steht ein guter Kinderwagen um billigen Preis zu verkaufen.

Frisch gefischte Karpfen und Hechte sind fortwährend, so wie auch alle Sonntage früh von 7—9 Uhr zu verkaufen in des Herrn Steffelbauers Hause. Latsch, Fischhändler.

Eduard Jonatas aus Breslau,
empfiehlt sich zum nächsten Jahrmarkte in Görlitz mit einer Auswahl schöner großer Spiegel, auch Trimeaux neuester Facon zu den billigsten Preisen und bittet um zahlreichen Besuch, so wie um besondere Bestellungen, die von ihm auf das vorzüglichste ausgeführt werden.

Neue ächt holländische Vollheeringe.

Von dieser vorzüglichen Delicatesse empfing ich jetzt eine besonders schön fallende Parthie zu recht billigen Preis. F. A. Kögel.

Ein schon gebrauchter zweispänniger Leiterwagen steht zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anzeigers.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 32. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 11. August 1836.

Ein mäßiges und durchgängig gutes Fortepiano und ein dergleichen Clavier ist in Nr. 77 zu verkaufen.

Es wird ein Käufer zu einem weißen, starken, ein Jahr alten, etwas dressirten, gut mit Behängen versehenen Pudel gesucht, in Nr. 87 am Frauenthore.

Eine reiche Auswahl von Mustern zu Canevas- und Perlenstickereien, Perlennadeln, d. g. Seide, ächt engl. Nähnadeln mit gebohrten Oehren empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Thieme am Obermarkte in der goldnen Krone.

Englische Strickbaumwolle Prima Qualität empfing wiederum in allen Nummern

Thieme in der goldnen Krone.

Meine Ankunft aus dem Bade mache ich einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt, mit der Bemerkung, da meine Wohnung augenblicklich unbeziehbar ist, ich vor der Hand im Gasthof zur goldnen Krone Zimmer Nr. 7 wohne, wo ich von Morgens 8 Uhr anzutreffen bin.

Popper,
prakt. Arzt der Zahnheilkunde.

Da ich mich nur noch bis Montag den 15. d. allhier wegen Vertilgung der Ratten und Mäuse aufhalten werde, so bitte ich alle diejenigen, welche von meinen Mitteln Gebrauch gemacht haben, im Falle sich von dergleichen Ungeziefer noch etwas spüren lassen sollte, mir solches gefälligst anzeigen zu wollen. Meine Wohnung ist am Obermarkt im weißen Roß bei Hrn. Trillmich.

Carl Torner, Kammerjäger aus Ratibor.

Allen denjenigen, theils Bekannten, theils Unbekannten, welche mit so freundlicher Hilfe unsern Sohn bei seinem gehabten Unglücke beigestanden, sagen wir hiermit unsern wärmsten Dank.

Himer nebst Frau.

Nach 16wöchentlichen schweren Leiden entschlief ruhig und sanft am 5. August früh nach 7 Uhr, unser Vater Johann Gottfried Tzschaschel, Bürger und Aeltester der Tuchmacher, solches zeigen wir unsern Freunden und Verwandten hiermit an und bitten um stille Theilnahme. Zugleich halten wir uns verpflichtet, den geehrten Herren Aeltesten des Wohllöbl. Tuchmachergewerks unsern verbindlichsten Dank abzustatten, für Alles, was Sie zur Erleichterung seiner großen Leiden beigetragen haben.

Die sämmtlichen Kinder.

Allen meinen gütigen Verwandten und Freunden, welche meiner verstorbenen Mutter weil. Frau Christiane Friedericke Hübler geb. Stiebritz, sowohl während ihres so mühvollen Lebens, als auch während ihrer langen Krankheit, so viele Beweise ihres gütigen Wohlwollens gaben, und auch heut noch die Vollendete so theilnehmend zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank. So groß die Bewegung meines Innern war, als ich meine geliebte Mutter in der Gruft zum Letztenmale sah, eben so innig war mein Gebet zum Throne unsers allgütigen Vaters, daß er durch seine Gnade Sie alle, Verehrteste, noch lange für solchen schmerzlichen Erfahrungen behüten möge.

Görlitz, den 9. August 1836. Jgfr. Karoline Wilhelmine Hübler, Tochter.

Die unverehelichte Bujareck wird hiermit gewarnt, sich ihrer verläumderischen Reden und Lügen zu enthalten, widrigenfalls dieselbe gerichtlich belangt werden wird. E. Weise.

Ergebenste Anzeige. Heute Abend und Sonntags Nachmittags wird Concert im Garten gegeben werden.

Heino.

Künftigen Sonntag den 14. August wird um Enten geschoben, wozu ergebenst einladet
Gutte auf dem Fischmarkte Nr. 62.

Einladung. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß auf den Sonntag, als den 14. August, das Erntefest gefeiert wird, um gütigen Zuspruch bittet Hirche in Rauschwalde.

Kommenden Freitag den 12. August wird ein Sternschießen abgehalten, wo zugleich von dem Hornisten-Chor der Königl. Hochlöbl. Ersten Schützen-Abtheilung eine musikalische Unterhaltung für Hornmusik statt findet; um recht zahlreichen Zuspruch bittet Kummer in Hennersdorf.

Ergebenste Einladung
zu einem
Scheibenschießen um 100 Stück Friedrichsd'or nach Halbau,
welches den 14. August c. seinen Anfang nimmt und den 28. August endet, jeden Tag erhält der beste Schütze einen Pfeiffenkopf mit Silber beschlagen als Prämie. Das Loos zu 3 Schuß kostet 25 sgr. Alles Uebrige besagt das im Schießstande befindliche Reglement.

Zu gleicher Zeit wird
ein Kegelschieben um 100 Stück Ducaten
abgehalten werden; wobei das Loos zu 3 Kugeln, 3 sgr. 4 pf. kostet.

Halbau, den 28. Juli 1836. Tauchert, Schießhausbesitzer.

Freitag den 12. d. wird um junge Enten geschoben und Sonntag den 14. das Erntefest gefeiert werden, wozu um gütigen Zuspruch bittet Helbig in Leschwitz.

Am 3. Aug. Nachmittags ist vor dem Schießhause ein vergoldetes mit blauen Steinen versehenes Armband verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe in der Exped. des Anz. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Eine Lorgnette in einer Kapsel von Perlmutter, ist am Sonntage auf dem Wege von Biesnitz durch das Frauenthor bis an den Schwibbogen verloren worden. Der Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am 2ten Schießtage den 4. Aug. ist ein silberner Strickhaken in Form einer Tulpe verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben in der Nicolaigasse Nr. 285 ein angemessenes Douceur.

Ein Regenschirm ist gefunden worden, welchen der Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren in der Exped. des Anz. zurück erhalten kann.

Am Sonnabend ist bei den Rathsscheunen ein Hut und eine lange Tabackspfeife gefunden worden; der Eigenthümer kann es auf der Sommergasse in Nr. 810 zurück erhalten.

Am vergangenen Donnerstage ist ein gelber Pintscher-Hund mit grünem Halsbande verloren gegangen; wer ihn an sich genommen, wird ersucht, denselben gegen Erstattung der Futterkosten beim Thorhüter Kergel abzugeben.

Eine bedeutende Parthie Biergläser mit Nummer und dem Namen Altmann bezeichnet, sind während des Königsschießens abhanden gekommen. Die aus Versehen anderwärts abgegebenen Gläser, bitte ich an mich zurück zu senden, und warne hierdurch Jeden für den Ankauf der nicht aus Versehen mitgenommenen, indem ich gewiß solchen Ankauf ernstlich bei Entdeckung rügen werde.
Altmann, Schießhauspachter.

Am Sonntage den 7. d. M. ist ein weißes Umschlagetuch mit bunter Kante auf dem Wege von Schönbrunn über Moys nach Görlitz verloren gegangen, daher der Finder um dessen Abgabe in der Exped. des Anz. gegen Empfangnahme einer Belohnung gebeten wird.